

Anweisungen an die Bewerber für die Anfertigung Ihrer Arbeiten

Gestützt auf Artikel 10 und 11 (1), (2) der Vorschriften über die europäische Eignungsprüfung für die beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter (ABl. 7/1983, S. 282 ff.) erläßt die Prüfungskommission die folgenden Anweisungen:

I. Prüfungsaufgaben A, B, C und D

1. Die Bewerber haben die in den Prüfungsaufgaben genannten Tatsachen als gegeben vorauszusetzen und haben bei der Beantwortung von diesen Angaben auszugehen. Ob und inwieweit ein Bewerber diese Angaben verwendet, bleibt ihm selbst überlassen.

2. Die Bewerber sollten besondere Kenntnisse, die sie möglicherweise über den Gegenstand der Erfindung besitzen, nicht einsetzen, sondern davon ausgehen, daß der angegebene Stand der Technik tatsächlich vollständig ist.

3. Zusätzlich zu seiner Antwort kann der Bewerber — dies ist jedoch nicht obligatorisch — auf einem gesonderten Blatt die Gründe für die gewählte Form der Beantwortung angeben, z. B. warum er sich für eine bestimmte Anspruchsform, ein bestimmtes Merkmal für einen unabhängigen Anspruch oder einen bestimmten Teil des Stands der Technik als Ausgangspunkt entschieden hat oder warum er einen bestimmten Stand der Technik oder möglichen Einspruchsgrund nicht erwähnt bzw. vorgezogen hat.

Derartige Angaben sollten jedoch kurz sein. Soweit es im Einzelfall ausdrücklich gefordert wird, muß der Bewerber Gründe angeben.

4. Es ist nicht gestattet, Bücher, Manuskripte oder sonstige Unterlagen zur Prüfung mitzubringen.

Es wird davon ausgegangen, daß der Bewerber hinreichend vertraut ist mit

— den Richtlinien für die Prüfung im EPA und

— dem Inhalt der Amtsblätter des EPA,

die bis zum Ende des seiner Prüfung vorangehenden Jahres veröffentlicht worden sind, um die Prüfungsaufgaben allein anhand der in Rdn 16 aufgeführten Bücher und Unterlagen zufriedenstellend zu lösen.

Es werden auch eine Schere, Klebstoff und Klebefilm zur Verfügung gestellt. Die Blätter der Prüfungsaufgaben, die ein Bewerber möglicherweise zerschneiden und teilweise in seine Arbeit übernehmen möchte, werden einseitig bedruckt sein. Auch Blätter, die Zeichnungen enthalten, werden nur einseitig bedruckt sein.

4a. Die Verwendung von Wörterbüchern und ähnlichen Hilfsmitteln ist nicht gestattet; soweit Unterlagen in nur einer Sprache vorliegen, wird jedoch als Über-

Instructions to candidates for preparing their answers

Having regard to Articles 10 and 11 (1), (2) of the Regulation on the European Qualifying Examination for professional representatives before the European Patent Office (OJ 7/1983, p. 282 et seq.), the Examination Board has adopted the following instructions:

I. Applicable to Papers A, B, C and D

1. Candidates are to accept the facts given in the paper and to base their answers upon such facts. Whether and to what extent these facts are used is the responsibility of the candidate.

2. Candidates are not to use any special knowledge they may have of the subject-matter of the invention, but are to assume that the prior art given is in fact exhaustive.

3. In addition to his answer, a candidate may — but this is not mandatory — give, on a separate sheet of paper, the reasons for his choice of answer, for example, why he selected a particular form of claim, a particular feature for an independent claim, a particular piece of prior art as starting point or why he rejected or preferred some prior art or possible opposition argument. Any such statement should however be brief.

Where expressly required, the candidate must give reasons.

4. Candidates are not permitted to bring to the Examination any books, manuscripts or other papers.

Candidates are expected to be sufficiently familiar with

— the Guidelines for examination in the EPO and

— the content of the Official Journal of the EPO

as published up to the end of the year preceding their examination, in order to answer the papers satisfactorily with the sole aid of the books and documents listed under point 16.

Scissors, glue and transparent gummed tape will be supplied. Those sheets of the examination papers which the candidate might wish to cut up and partially include in his answer will only be printed on one side. Equally, those sheets containing drawings will only be printed on one side.

4a. The use of dictionaries and other aids is not permitted; where a document is supplied in only one language, however, assistance will be provided in the

Instructions aux candidats pour la rédaction de leurs réponses

Vu les articles 10 et 11 (1) et (2) du Règlement relatif à l'examen européen de qualification des mandataires agréés près l'Office européen des brevets (JO n° 7/1983, p. 282 s.), le jury d'examen arrête les instructions suivantes:

1. Epreuves A, B, C et D

1. Les candidats doivent tenir pour acquis les faits exposés dans le sujet de l'épreuve et fonder leurs réponses sur ces données. Les candidats décident sous leur propre responsabilité s'ils font usage de ces données et dans quelle mesure.

2. Les candidats ne doivent pas utiliser les connaissances particulières qu'ils pourraient avoir sur l'objet de l'invention, mais doivent admettre que l'état de la technique tel qu'il est indiqué est effectivement exhaustif.

3. Pour compléter sa réponse, le candidat peut, mais ce n'est pas obligatoire, donner sur une feuille de papier distincte les raisons du choix de sa réponse, par exemple pourquoi il a choisi telle ou telle forme de revendication, telle ou telle caractéristique pour une revendication indépendante, tel ou tel élément de l'état de la technique comme point de départ, ou pourquoi il a rejeté ou préféré un certain argument fondé sur l'état de la technique ou un certain motif possible d'opposition. Tout exposé de ce genre devrait cependant être bref.

Si cela est expressément demandé, le candidat doit indiquer des motifs.

4. Les candidats ne sont pas autorisés à apporter des livres, manuscrits ou autres documents lors de l'examen.

Afin de pouvoir subir avec succès les épreuves à l'aide des seuls livres et documents énumérés au point 16, les candidats sont censés posséder une connaissance suffisante

— des directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB et

— du contenu du Journal officiel de l'OEB,

tels qu'ils ont été publiés jusqu'à la fin de l'année précédent l'examen.

Des ciseaux, de la colle et du ruban adhésif transparent seront également fournis. Les feuilles des textes d'épreuves qu'un candidat pourrait avoir intérêt à découper pour les utiliser partiellement dans sa réponse seront imprimées sur un seul côté. De même, les feuilles contenant des dessins ne seront imprimées que d'un seul côté.

4 bis. Les candidats ne sont pas autorisés à se servir de dictionnaires et d'autres ouvrages analogues. Lorsque les documents ne sont disponibles que dans

setzungshilfe eine Liste zur Verfügung gestellt, in der in diesen vorkommende spezielle Fachwörter in den drei Amtssprachen des EPA angegeben sind.

II. Prüfungsaufgabe A

Zeit: 4 Stunden; zweiter Prüfungstag vormittags

5. Der Bewerber soll einen unabhängigen Anspruch/unabhängige Ansprüche abfassen, der/die dem Anmelder den größtmöglichen Schutzzumfang bietet/bieten und dabei gute Aussichten hat/haben, vor dem EPA zu bestehen; bei der Abfassung sind das Erfordernis der erfinderischen Tätigkeit gegenüber dem angegebenen Stand der Technik, die Vorschriften des Übereinkommens hinsichtlich der Form der Ansprüche, die sonstigen Erfordernisse des Übereinkommens sowie die Empfehlungen in den Richtlinien für die Prüfung im EPA zu berücksichtigen. Die Anzahl der abhängigen Ansprüche sollte sich in vertretbaren Grenzen halten; diese Ansprüche sollten so abgefaßt sein, daß der Bewerber für den Fall, daß der unabhängige Anspruch/die unabhängigen Ansprüche nicht gewährt ist/sind, darauf zurückgreifen könnte,

6. Der Bewerber soll eine Einleitung ausarbeiten, das heißt denjenigen Teil der Beschreibung, der vor den Beispielen oder vor der Erläuterung der Zeichnungen steht. Durch die Einleitung sollten alle Ansprüche ausreichend gestützt werden. So sollte der Bewerber insbesondere erwägen, ob es ratsam ist, vorteilhafte Wirkungen der Erfindung aufzunehmen.

6a. Die in der Prüfungsaufgabe A enthaltenen Druckschriften zum Stand der Technik dürfen in nur einer der Amtssprachen des EPA abgefaßt sein.

III. Prüfungsaufgabe B

Zeit: 3 Stunden; zweiter Prüfungstag nachmittags

7. In der Prüfungsaufgabe B geht es um denselben technischen Gegenstand wie in der Prüfungsaufgabe A; der Bewerber soll anhand einer gegebenen Beschreibung und gegebener Patentansprüche eine Erwiderung auf einen in Form einer Mitteilung der Prüfungsabteilung vorliegenden amtlichen Bescheid ausarbeiten. Der amtliche Bescheid kann eine Änderung der Beschreibung oder der Ansprüche oder beider sowie eine Argumentation, z. B. hinsichtlich der Relevanz des entgegengehaltenen Stands der Technik, erforderlich machen. Die Erwiderung sollte als Schreiben an das EPA abgefaßt sein, jedoch ist hier keine bestimmte Form vorgeschrieben. Die Änderungen sollten in der Erwiderung deutlich als Streichungen oder Ergänzungen gekennzeichnet sein oder in einem gesonderten Schriftstück aufgeführt werden. In jedem Fall sollten die vorgeschlagenen Änderungen den Anforderungen des Übereinkommens an die Ansprüche und die Beschreibung hinreichend gerecht werden.

7a. Die in der Prüfungsaufgabe B enthaltenen Druckschriften zum Stand

of a glossary giving that document's special technical terms in the three official languages of the EPO.

II. Applicable to Paper A

Duration: 4 hours; second day, morning

5. The candidate is expected to draft an independent claim or independent claims giving the applicant the maximum valid protection to which he is entitled and having a reasonable chance of acceptance as valid by the EPO, bearing in mind the need for inventive step vis-à-vis the prior art as stated, the requirements of the Convention as to the form of the claim(s), other requirements of the Convention, and the recommendations in the Guidelines for examination in the EPO. Dependent claims should not exceed a reasonable number and be such as the candidate would wish to fall back on in the case of failure of the independent claim/claims.

6. The candidate is expected to draft an introduction, i.e. that part of the description which precedes the examples or the explanation of the drawings. The introduction should be sufficient to provide support for all claims. In particular, the candidate should consider the advisability of mentioning advantages of the invention.

6a. The prior art documents in Paper A may be drawn up in only one of the official languages of the EPO.

III. Applicable to Paper B

Duration: 3 hours; second day, afternoon

7. The technical subject will be the same as for Paper A and the candidate will be expected, on the basis of a description and claims provided to draft a reply to an official letter provided in the form of a communication of the Examining Division. The official letter may or may not necessitate amendment of the description or claims or both and may or may not require arguments, for example as to the relevance of the prior art. The reply should be presented as a letter to the EPO, but no particular form is mandatory. Any amendments should be clearly indicated as deletions and additions in the reply or set out in a separate document. In any case, the amendments proposed should be sufficient to meet the requirements of the Convention as to both claims and description.

7a. The prior art documents in Paper B may be drawn up in only one of the offi

une seule langue, une liste dans les trois langues officielles de l'OEB des termes techniques contenus dans ces documents sera toutefois remise aux candidats.

II. Epreuve A

Durée 4 heures, matinée du deuxième jour

5. Le candidat doit rédiger une ou plusieurs revendications indépendantes donnant au demandeur le maximum de protection à laquelle il a droit et ayant une chance raisonnable d'être acceptée(s) par l'OEB, sans perdre de vue l'exigence de l'activité inventive par rapport à l'état de la technique indiqué, les conditions spécifiées par la Convention concernant la forme de la ou des revendications, les autres conditions spécifiées par la Convention ainsi que les recommandations formulées dans les Directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB. Le nombre des revendications dépendantes ne devrait pas dépasser les limites du raisonnable et elles devraient être telles que le candidat puisse y trouver une position de repli en cas d'échec de la (des) revendication(s) indépendante(s).

6. Le candidat doit rédiger un préambule, c'est à dire la partie de la description qui précède les exemples ou l'explication des dessins. Ce préambule devrait étayer de manière suffisante toutes les revendications. En particulier, le candidat devrait examiner s'il y a lieu de mentionner les avantages de l'invention.

6 bis. Les documents relatifs à l'état de la technique accompagnant le texte de l'épreuve A doivent être rédigés dans une seule des langues officielles de l'OEB.

III. Epreuve B

Durée 3 heures, après-midi du deuxième jour

7. L'objet technique sera identique à celui de l'épreuve A et le candidat devra rédiger d'après une description et des revendications qui lui seront fournies, une réponse à une lettre officielle, se présentant sous la forme d'une notification de la division d'examen. Dans la lettre officielle il peut être demandé la modification de la description ou des revendications ou des deux à la fois, et il peut être exigé que soient fournis des arguments, par exemple quant à la pertinence de l'état de la technique. La réponse devrait avoir la forme d'une lettre à l'OEB, mais aucune présentation particulière n'est obligatoire. En ce qui concerne les modifications, il convient dans la réponse soit de préciser s'il s'agit d'une suppression ou d'une addition, soit de les faire figurer dans un document distinct. Dans tous les cas, les modifications proposées doivent répondre de manière suffisante aux exigences de la Convention en ce qui concerne les revendications et la description.

7 bis. Les documents relatifs à l'état de la technique accompagnant le texte de

der Technik dürfen in nur einer der Amtssprachen des EPA abgefaßt sein.

IV. Prüfungsaufgabe C

Zeit: 5 Stunden; dritter Prüfungstag vormittags

8. Die Prüfungsaufgabe hat die Form eines Schreibens eines Mandanten an einen zugelassenen Vertreter. Der Bewerber soll eine Einspruchsschrift abfassen, die abgesehen von der Tatsache, daß sie nicht mit der Maschine geschrieben ist und daß gewisse Randabmessungen nicht eingehalten sind, in dieser Form eingereicht werden könnte.

Die vom Bewerber ausgearbeitete Einspruchsschrift muß den Vorschriften von Artikel 100 und Regel 55 genügen, wobei die einschlägigen Empfehlungen in den Richtlinien für die Prüfung im EPA, Teil D, zu berücksichtigen sind. Damit jedoch die Anonymität des Bewerbers gewahrt bleibt, hat dieser in der Prüfungsarbeit nicht seinen eigenen Namen anzugeben, sondern den Namen des Vertreters, an den das Schreiben des Mandanten gerichtet ist. Von den Gründen nach Artikel 100 Buchstaben b und c wird kein Gebrauch gemacht.

9. Die Einspruchsschrift soll alle Gründe - und zwar soweit möglich gegen alle Ansprüche — (und *nur die* Gründe) enthalten, die nach Ansicht des Bewerbers in diesem besonderen Fall der Aufrechterhaltung des Patents entgegenstehen.

Das Weglassen eines triftigen Einspruchsgrunds hat eine negative Auswirkung auf die Bewertung, die sich nach der Bedeutung des Einspruchsgrunds für den betreffenden Fall richtet, zur Folge.

10. Die Entgegenhaltungen umfassen mindestens drei Druckschriften, von denen eine nur in Englisch, eine nur in Französisch und eine nur in Deutsch vorliegt.

11. Das europäische Patent, gegen das Einspruch eingelegt werden soll, wird in allen drei Amtssprachen zur Verfügung gestellt. Der Bewerber hat anzugeben, gegen welche der drei Fassungen er seinen Einspruch gerichtet hat.

V. Prüfungsaufgabe D

Zeit: 4 Stunden; erster Prüfungstag vormittags

12. Prüfungsaufgabe D umfaßt

a) Fragen, die sich auf die verschiedenen Rechtskenntnisse des Bewerbers beziehen (es müssen alle Fragen beantwortet werden — der Bewerber hat keine Wahlmöglichkeit);

b) eine Anfrage eines Mandanten, die eine Antwort in Form einer Rechtsauskunft erfordert.

13. Die Antworten auf die Fragen nach Rdn 12 a) sollten kurz und präzise sein. Zum Gemeinschaftspatentübereinkommen und zu den Teilen der Pariser Verbandsübereinkunft und des PCT, die nicht das Patentwesen betreffen, werden nur wenige Fragen gestellt.

cial languages of the EPO.

IV. Applicable to Paper C

Duration: 5 hours; third day, morning

8. The paper will be presented in the form of a letter from a client to a professional representative. The candidate is expected to draw up a notice of opposition which satisfies the requirements regarding filing, other than those relating to typing and the keeping of certain margins.

The notice of opposition prepared by the candidate should comply with Article 100 and Rule 55, bearing in mind the relevant recommendations in the Guidelines for examination in the EPO, Part D. However, in order to maintain the candidate's anonymity he is not to use his real name in the papers but, instead, the candidate should use the name of the representative to whom the client's letter is addressed. The grounds of Article 100 (b) and (c) will not be used.

9. The notice of opposition should contain all *land only those* grounds — as far as possible against all the claims — which the candidate in that particular case considers prejudicial to the maintenance of the patent.

Omission of a good ground for opposition will lead to a loss of marks, commensurate with the importance of the ground in the particular case.

10. The prior art will include at least three documents, including one in English only, one in French only and one in German only.

11. The European patent to be opposed will be furnished in all three official languages. The candidate must indicate which of the three versions he chose to oppose.

V. Applicable to Paper D

Duration: 4 hours; first day, morning

12. Paper D will comprise:

(a) questions directed to the different fields of the candidate's legal knowledge (all requiring answers — no choice for the candidate);

(b) an enquiry from a client requiring an answer in the form of a legal opinion.

13. The answers to the questions under point 12 a) should be brief and to the point. Only a few questions will relate to the Community Patent Convention and to the non-patent parts of the Paris Convention and the PCT.

l'épreuve B doivent être rédigés dans une seule des langues officielles de l'OEB.

IV. Epreuve C

Durée 5 heures, matinée du troisième jour

8. Le sujet sera présenté sous la forme d'une lettre envoyée par un client à un mandataire agréé. Le candidat devra rédiger un acte d'opposition remplissant les conditions requises pour son dépôt, mises à part toutefois les exigences relatives à la dactylographie et au respect de certaines marges.

L'acte d'opposition élaboré par le candidat devra être conforme à l'article 100 et à la règle 55, compte tenu des recommandations pertinentes figurant dans les Directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB, partie D. Toutefois, pour préserver l'anonymat du candidat, celui-ci n'utilisera pas son nom dans les épreuves, mais celui du mandataire à qui est adressée la lettre du client. L'opposition ne pourra se fonder sur les motifs mentionnés à l'article 100, lettres b) et c).

9. Dans l'acte d'opposition devront figurer tous les motifs (et *ceux-là seulement*), visant si possible l'ensemble des revendications, dont le candidat estime, dans le cas considéré, qu'ils s'opposent au maintien du brevet.

L'omission d'un motif d'opposition valable entraînera une pénalisation en rapport avec l'importance du motif dans le cas considéré.

10. L'état de la technique comprendra au moins trois documents, dont un entièrement en anglais, un entièrement en français et un entièrement en allemand.

11. Le brevet européen devant faire l'objet de l'opposition sera fourni dans les trois langues officielles. Le candidat devra indiquer, parmi ces trois versions, celle à laquelle il aura choisi de faire opposition.

V. Epreuve D

Durée 4 heures, matinée du premier jour

12. L'épreuve D comprendra:

a) des questions visant les différents domaines de connaissances juridiques du candidat (celui-ci est tenu de répondre à toutes les questions, sans possibilité de choisir);

b) une demande de renseignements d'un client à laquelle il y a lieu de répondre comme lors d'une consultation juridique.

13. Les réponses aux questions visées au point 12 a) devraient être courtes et précises. Seules quelques questions auront trait à la Convention sur le brevet communautaire ainsi qu'aux parties de la Convention de Paris et du Traité de coopération en matière de brevets ne concernant pas les brevets.

In der Rechtsauskunft nach Rdn 12 bl hat der Bewerber die rechtlichen Folgen des vorgegebenen Sachverhalts darzulegen; er sollte zeigen, daß er fähig ist, einen schwierigen Sachverhalt unter dem Gesichtspunkt des gewerblichen Rechtsschutzes zu klären. Dieser Sachverhalt umfaßt grundlegende Fragen im Zusammenhang mit der Patentierbarkeit, mit den Ansprüchen der Erfinder, mit Erfindungen als Gegenstand des Vermögens und Rechten Dritter, wie sie insbesondere — aber nicht nur — in den Artikeln 52 bis 89 des Europäischen Patentübereinkommens, den entsprechenden Artikeln des PCT, des Gemeinschaftspatentübereinkommens und der Pariser Verbandsübereinkunft sowie den einschlägigen Gesetzen der Vertragsstaaten definiert sind.

14. Bei der Beantwortung aller Fragen nach Rdn 12 a) hat der Bewerber die Artikel, Regeln oder sonstigen rechtlichen Grundlagen, die er seiner Antwort zugrunde legt, anzugeben. In der Rechtsauskunft nach Rdn 12 b) sollte er dies vorzugsweise auch tun.

15. Die Hälfte der verfügbaren Noten wird für die Antworten auf die Fragen, die andere Hälfte für die Rechtsauskunft vergeben.

16. Vom EPA bereitzustellende Unterlagen (nach dem Stand vom 31.12. des der europäischen Eignungsprüfung vorhergehenden Jahrs):

1. Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente (Europäisches Patentübereinkommen)

2. Ausführungsordnung zum Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente

3. Protokoll über die Zentralisierung des europäischen Patentsystems und seine Einführung (Zentralisierungsprotokoll)

3a. Protokoll über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung von Entscheidungen über den Anspruch auf Erteilung eines europäischen Patents (Anerkennungsprotokoll)

4. Gebührenordnung

5.* Mitteilung des Präsidenten des EPA über die Vorschriften über das laufende Konto

6.* Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT)

7.* Ausführungsordnung zum Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT)

8.* Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums

9. Liste der Vertragsstaaten des Europäischen Patentübereinkommens und der Vertragsparteien des PCT

In the opinion under point 12 (b) the candidate must explain any legal consequences of the situation postulated; he should demonstrate his professional ability to master a complex industrial property law situation involving basic problems of patentability, rights of inventors, inventions as property, third party rights, as defined particularly but not solely in Articles 52 to 89 of the European Patent Convention, in corresponding Articles of the PCT, Community Patent Convention and Paris Convention and in relevant laws of Contracting States.

14. For all the questions under point 12 (a), the candidate must cite any Articles, Rules or other legal basis relevant to his answer. In the opinion under point 12 (b) he should preferably do the same.

15. Half the marks available are awarded for the answer to the questions under point 12 (a), the other half for the legal opinion under point 12 (b).

16. Documents to be supplied by the EPO (in the versions valid as at 31 December of the year preceding the European Qualifying Examination in question)

1. Convention on the Grant of European Patents (European Patent Convention)

2. Implementing Regulations to the Convention on the Grant of European Patents

3. Protocol on the Centralisation of the European Patent System and on its Introduction (Protocol on Centralisation)

3a. Protocol on Jurisdiction and the Recognition of Decisions in respect of the Right to the Grant of a European Patent (Protocol on Recognition)

4. Rules relating to Fees

5.* Notice of the President of the EPO concerning the arrangements for deposit accounts

6.* Patent Cooperation Treaty (PCT)

7.* Regulations under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

8.* Paris Convention for the Protection of Industrial Property

9. List of the Contracting States to the European Patent Convention and of the Contracting States to the PCT.

Dans la consultation mentionnée au point 12b), le candidat doit préciser les conséquences juridiques des faits exposés; il devrait prouver qu'il a la compétence professionnelle nécessaire pour analyser une situation complexe du point de vue du droit de la propriété industrielle. Cette situation soulèvera des problèmes fondamentaux relatifs à la brevetabilité, aux droits des inventeurs, aux inventions en tant qu'objet de propriété ainsi qu'aux droits des tiers régis, en particulier, mais pas uniquement, par les articles 52 à 89 de la Convention sur le brevet européen ainsi que par les articles correspondants du PCT, de la Convention sur le brevet communautaire de la Convention de Paris et des lois des Etats contractants applicables en la matière,

14. En répondant aux questions visées au point 12 a), le candidat doit citer les articles, règles ou autres sources juridiques sur lesquels il fonde sa réponse. Dans la consultation mentionnée au point 12b), il devrait de préférence agir de même.

15. La moitié des points constituant la note est attribuée à la réponse aux questions et l'autre moitié à la consultation juridique.

16. Documents qui seront fournis par l'OEB dans les textes en vigueur au 31.12 de l'année précédant l'examen européen de qualification)

1. Convention sur la délivrance de brevets européens (Convention sur le brevet européen)

2. Règlement d'exécution de la Convention sur la délivrance de brevets européens

3. Protocole sur la centralisation et l'introduction du système européen des brevets (Protocole sur la centralisation)

3 bis. Protocole sur la compétence judiciaire et la reconnaissance de décisions portant sur le droit à l'obtention du brevet européen (Protocole sur la reconnaissance)

4. Règlement relatif aux taxes

5.* Communiqué du Président de l'OEB relatif à la réglementation applicable aux comptes courants

6.* Traité de coopération en matière de brevets (PCT)

7.* Règlement d'exécution du Traité de coopération en matière de brevets (PCT)

8.* Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle

9. Liste des Etats contractants de la Convention sur le brevet européen et des Etats contractants du PCT.

* Nur für Prüfungsaufgabe D.

* For Paper D only.

* Pour l'épreuve D seulement.